

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 22.12.2016 zur Syrien-Berichterstattung in den Nachrichtenangeboten von ARD-aktuell am 21.12.2016

In ihrer Programmbeschwerde vom 22.12.2016 werfen die Beschwerdeführer Klinkhammer und Bräutigam ARD-aktuell im Zusammenhang mit dem Krieg in Syrien Terrorunterstützung, einseitige Berichterstattung, Propaganda, Desinformation, Heuchelei und Friedensfeindlichkeit vor. Als Beleg führen die Herren einen Bericht aus der 20-Uhr-„Tagesschau“ vom 21.12.2016, einen Artikel auf tagesschau.de sowie die Videotext-Meldung desselben Tages an.



Ungeachtet dieser Bezugnahme bleiben die Herren Klinkhammer und Bräutigam in weiten Teilen ihrer Beschwerde unkonkret und bringen keine Beispiele an, um ihre Anschuldigungen zu untermauern. Wir werden deshalb anhand unserer Berichterstattung auf tagesschau.de über die schrittweise, unübersichtliche Evakuierung Ost-Aleppos belegen, dass wir weder einseitig bei der Wahl unserer Quellen sind, noch nach Gutdünken mit unbelegbaren Zahlen um uns werfen, wie von den Beschwerdeführern insinuiert.

Der Kampf um Aleppo war nach allem, was man weiß, im Laufe des 15.12.2016 beendet. Der Stadtteil wurde von da an von syrischen Regierungstruppen kontrolliert, sieht man von vereinzelt Gefechten ab. Unsere Berichterstattung über die Räumung des Stadtbezirks begann dementsprechend am selben Tage. In einem Artikel auf tagesschau.de heißt es:

„Nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums flüchteten mehr als 100.000 Zivilisten in sichere Bezirke, alle Rebellen sollen vertrieben worden sein. [...] Die Evakuierungen sollen nach Einschätzung türkischer Stellen innerhalb von zwei bis drei Tagen abgeschlossen sein. Vermutlich müssten zwischen 80.000 und 100.000 Menschen in Sicherheit gebracht werden.“

<http://www.tagesschau.de/ausland/aleppo-589.html>

Am 16.12.2016 ging unsere umfassende Berichterstattung weiter:

„Die [russische] Nachrichtenagentur Interfax meldete unter Berufung auf das Ministerium, insgesamt seien mehr als 9.500 Personen aus Ost-Aleppo gebracht worden, darunter 4.500 Kämpfer und 337 Verletzte. [...] In Aleppos Ruinen sitzen nach UN-Angaben immer noch rund 50.000 Menschen fest. Die Evakuierungsaktion ist seit dem Morgen unterbrochen.“

<http://www.tagesschau.de/ausland/aleppo-625.html>

Sodann berichteten wir am 18.12.2016:

„Die Vereinten Nationen schätzen, dass nach wie vor 30.000 Menschen in der bisherigen Rebellenhochburg unter verheerenden Bedingungen ausharren. Es dürfte Tage dauern, sie alle aus der Stadt zu bringen.“

<http://www.tagesschau.de/ausland/aleppo-647.html>

Weiter ging es am 19.12.2016:

„Zu der Zahl, die in den vergangenen Tagen bislang die Stadt verlassen hat, gibt es unterschiedliche Angaben. Cavusoglu sprach zunächst von 12.000, inzwischen wird er mit der Information zitiert, bislang seien rund 20.000 Menschen aus den ehemaligen Rebellengebieten von Aleppo gebracht worden.“

<http://www.tagesschau.de/ausland/aleppo-evakuierungen-107.html>

Die endgültige Räumung Aleppos erfolgte weitere zwei Tage später. Hier erfolgte die Berichterstattung, auf die sich die Herren Klinkhammer und Bräutigam bei ihrer Beschwerde konkret beziehen. Im Beitrag von Herrn Schwenck, gegen dessen Verunglimpfung als „Märchenerzähler“ wir uns einmal mehr verwehren müssen, wurde um 20:00 Uhr in der „Tagesschau“ unter Berufung auf unterschiedliche Quellen darüber berichtet, dass sich nunmehr nur noch wenige Tausend Menschen in Ost-Aleppo befänden und dass 25.000 Menschen den Stadtteil verlassen hätten.



<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-17529.html>

Zusammenfassend ist festzuhalten:

1. Die Lage im Kriegsgebiet ist unübersichtlich; keine der beiden sich gegenüberstehenden Seiten kann verlässliche Zahlen nennen, ebenso wenig vermögen dies unabhängige Beobachter. ARD-aktuell hat sich im Verlauf der Ereignisse stets nach bestem Wissen und Gewissen darum bemüht, der Berichterstattung über das Kriegsgeschehen eine gewisse Übersichtlichkeit angedeihen zu lassen. Sollte es bei der Nennung von Zahlen zu Ungereimtheiten gekommen sein, so ist das keinesfalls selbst verschuldet oder nach Gutdünken in Kauf genommen worden, sondern fußt auf den Angaben oben genannter Quellen.
2. Ähnlich verhält es sich im Zusammenhang mit Krankenhäusern in Aleppo, die im Verlaufe des Krieges ganz oder teilweise zerstört wurden. Hier eine chronologische oder gar lückenlose Auflistung zu erwarten, ist schlicht realitätsfern. Doch auch hier sei den Beschwerdeführern versichert, dass von ARD-aktuell nichts wesentlich falsch dargestellt oder verschwiegen wurde.
3. Die von den Herren als „terrorverdächtig“ titulierten syrischen Weißhelme sind eine international anerkannte Hilfsorganisation, die mit dem Alternativen Nobelpreis (Right Livelihood Award) ausgezeichnet wurde.
4. Wie in der Vergangenheit schon mehrfach ausgeführt, wird der Begriff „Rebell“ von ARD-aktuell wertfrei verwandt.
5. Auch die von uns regelmäßig als Quelle zitierte russische Seite unterscheidet klar zwischen syrischen Zivilisten und Rebellen. In den Einlassungen der Beschwerdeführer entsteht bisweilen der Eindruck, wer nicht für das Assad-Regime sei, sei zwangsläufig dagegen und somit „Terrorist“.

Wir weisen den Vorwurf der Beschwerdeführer, wir hätten mit unserer Syrien-Berichterstattung gegen Normen deutschen Rechts verstoßen, zurück.

Dr. Kai Gniffke
16.01.2017